

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung **des Finanzausschusses der Stadt Bredstedt** am Mittwoch, dem 27.08.2014, 19:00 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Horst Deyerling

Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen
Stefan Jegustin in Vertretung für Christian Schmidt
Björn Schlichting
Dr. Edgar Techow

Bürgerliche Mitglieder

Hans Degen
Marco Hansen
Gerhard Jansen

Protokollführer

Stefan Hems

Gäste

Johann Jepsen
Knut Jessen, Bürgermeister
Bernhard Lorenzen
Seniorenbeirat, Herr Ketel Lorenzen

Nicht anwesend:

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen

Stadtvertreter

Christian Schmidt

Die Tagesordnung gliedert sich wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2014
- 4 Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung nebst Plänen und Veränderungsliste zum Stellenplan
- 5 Anträge
- 6 Verschiedenes

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die heutige 5. Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Gegen Form und Frist der Einladung vom 05.08.2014 ergeben sich keine Einwände. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Stefan Hems übernimmt wieder die Protokollführung.

Zu Punkt 2 der TO: (Einwohnerfragestunde)

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 3 der TO: (Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2014)

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.06.2014 liegt allen Mitgliedern vor. Inhaltliche Einwände dazu werden nicht vorgebracht, so dass die ursprüngliche Fassung somit genehmigt wird.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 4 der TO: (Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung nebst Plänen und Veränderungsliste zum Stellenplan)
--

Zunächst wird die Veränderungsliste zum Stellenplan 2014 mit Beamer unterstützt an der Leinwand vom Protokollführer im Einzelnen erläutert. Die Gesamtanzahl der Planstellen erhöht sich dadurch um 0,10 auf insgesamt 16,28 Planstellen.

Anschließend wird anhand der Gesamtübersicht zum Ergebnisplan 2014 für den I. Nachtrag vom Protokollführer, ebenfalls durch die Technik unterstützt, die wesentlichsten Haushaltsveränderungen im Ergebnishaushalt vorgetragen und im Detail erläutert. Im Gesamtergebnis reduziert sich der Fehlbedarf 2014 um + 303.800 € auf neu ./ 126.000 €.

Diese positive Entwicklung ist u.a. auch durch die hoffentlich weiterhin positive verlaufende Gewerbesteuerentwicklung zurück zu führen. Zudem sind im Ergebnisplan folgende wesentliche Veränderungen zu nennen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit insgesamt einem Mehraufwand von + 265.500 €. Hauptsächlich begründet aus:

1. Unterhaltungsaufwendungen für div. Gebäude mit einem + von 64.200 € bei
 - beim FF-Haus von + 5.000 € (Dacheindeckung über der Fahrzeughalle reparieren- Dachabläufe erneuern usw.)
 -
 - Umkleidekabinenhaus auf dem Sportplatz (Bretter malen usw.) + 6.500 €
 - Freibad mit Sportschänke (neue Decke, Malerarbeiten und neuer Fussboden in der Sportschänke) + 10.000 € und
 - NF- Institut, Westfassade mit Gutachterkosten und ersten Maßnahmen zur Trocknung der Wand) + 30.000 €

2. Unterhaltungsaufwendungen an sonst. unbeweglichem Vermögen mit einem + von 187.900 € bei
 - Straßenunterhaltung + 35.000 € (Hochbordsanierungen, ein Teil aus den Sanierungsmaßnahmen in der „Siedlung“ – Bürgersteige usw. mit 25.000 € usw.)
 - Straßenbeleuchtung + 72.000 € (aus den Sanierungsmaßnahmen in der „Siedlung“ im I. und II. BA)
 - Unterhaltung Sparkassen-Park + 37.500 € (noch weitere Aufräumarbeiten nach den Stürmen aus 2013, eine neue Holzbrücke und Baumpflegeschnittmaßnahmen)
 - Unterhaltung Wald + 42.000 € (im „Quickhorner Wald“ Gräben ausbaggern und Hauptwege verbessern bzw. wieder herstellen)

Bilanzielle Abschreibungen mit einem + von 63.300 € dadurch, dass Anlagegüter dazu gekommen sind und die Anlagenbuchführung weiter vorangeschritten ist mit den Ersterfassungen von Anlagegüter (z.B. Straßen usw.).

Gewerbesteuerumlage mit einem + von 62.200 € dadurch, dass wenn die Stadt mehr Gewerbesteuern einnimmt muss Sie auch mehr Umlage an das Land abführen.

Bei den Veränderungen in den Investitionen werden diese gem. einer Gesamtübersicht (I-Programm 2013-2017) vorgetragen und näher erläutert. Begründet aus folgenden Tatsachen:

126010	Feuerwehr	Einführung Digitalfunk erst in 2015	./.	12.500 €
315101	RW Rungholtstr.	In allen drei Gebäuden müssen neue Heizungsanlagen, aufgrund ihres Alters und Messwerte, installiert werden Eine Sonderbedarfszuweisung ist dafür Anfang des Jahres beantragt worden. Eine Förderung, ist aufgrund der Überzeichnung, zunächst noch nicht erfolgt, jedoch aber die Zust. zum vorzeitigem	./.	3.000 €
315103	RW Parkstraße		./.	33.000 €
573060	Bürgerhaus		./.	34.000 €

		Maßnahmenbeginn		
538003	Niederschlagswasser	Teilerneuerung der RW-Kanalisation, als Anteil der Stadt an den WV für die Straßenwässerung mit 50 % der Kosten für		
		• Oldenweg	./.	58.000 €
		• Heidekoppel	./.	7.200 €
		• Gress-Str. I. BA	+	22.400 €
		Die Kostenzuordnungen sind innerhalb verschoben worden und es wurde ein günstiges Ausschreibungsergebnis erzielt		
541001	Stadtstraßen	Sanierung von Stadtstraßen in der „Siedlung“		
		I. Bauabschnitt- 3 Straßen	./.	247.000 €
		II. Bauabschnitt- 4 Straßen	+	67.500 €
		Aufgrund der herabgesetzten Baustandards und aus dem gutem Ergebnis der ersten Ausschreibung. Zudem werden aus dem I., BA 90 % der Kosten und für den II. BA jeweils 50 % der Kosten 2014 nur zur Auszahlung kommen. Der Rest erst in 2015.		
		III. Bauabschnitt – 3 Straßen	./.	156.000 €
		Marienburger Str. verschoben nach 2015		
541002		Straßenbeleuchtung	+	330.000 €
		Umrüstung auf LED-Technik im I. BA- Austausch der Lampenköpfe von HQL auf LED und bei den Pilzleuchten wird das Leuchtmittel auf LED ausgetauscht		
573050		Bauhoffahrzeuge	+	23.000 €
		Die Anschaffungen haben nach dem Bruttoprinzip zu erfolgen und nicht wie vorher in netto. Zudem musste noch ein Anhänger ausgetauscht werden, der vorher nicht eingeplant war.		
573080		Anbau am NF-Instituut	./.	356.300 €
		Die Baukosten sind verteilt worden auf		

		die Jahre 2014 und 2015. Für 2014 auf den zu erwartenden Gesamtbetrag der noch zu bezahlenden Rechnungen an div. Firmen		
573080		NF Instituut- neue Heizungsanlage. Die Anlage ist auch Bestandteil der SBZ. Aufgrund des Anbaus und deren Alter ist die Anlage komplett zu erneuern.	+	40.000 €

Am der Ende der einzelnen Beratungsbausteine empfiehlt sodann der Finanzausschuss der Stadtvertretung die I. Nachtragshaushaltssatzung 2014 so zu beschließen wie heute abschließend vorgetragen.

Zusätzlich beschließt der Finanzausschuss, dass der Bürgermeister mit der Verwaltung zusammen die Vergabe des jetzt benötigten Kommunaldarlehens über 550.000 €, der Rest über 330.000 € soll über das Sonderprogramm Kfw-LED Beleuchtung) nach vorheriger Abfrage bei drei Banken, vergeben darf. Das Darlehen soll als Ratenkredit mit einer Zinsbindung über 10 Jahre und einer Gesamtlaufzeit von 15 Jahren aufgenommen werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Es sind drei Banken aufgefordert worden für die Höhe eines Kommunaldarlehens in Höhe von 550.000 € (der ungefähre Rest über 330.000 € ist für LED reserviert) ein schriftliches Angebot am 03.09. bis 10:30 Uhr abzugeben. Neben den o.g. Vorgaben ist zudem auch die Zinsbindung über 15 Jahre mit abgefordert worden. Das Ergebnis dazu war folgendes:

DGHY/ VR Bank: 10 Jahre für 1,45 % nominal und
15 Jahre für 1,81 % nominal

I-Bank/ Nospa: 10 Jahre für 1,282 % nominal und
15 Jahre für 1,458 % nominal

DKB: 10 Jahre für 1,09 % nominal und
15 Jahre für 1,33 % nominal

In Absprache mit dem Bürgermeister ist der DKB für 15 Jahre der Zuschlag erteilt worden. Denn aufgrund des geringen Zinsunterschieds von + 0,24 % ist die Gesamtzinslaufzeit von 15 Jahren festgelegt worden.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5 der TO:

(Anträge)

Vom Förderverein stationäres Hospiz NF e.V. aus Niebüll, liegt ein schriftlicher Antrag auf die Übernahme einer finanziellen Patenschaft von mind. 250,00 € als lfd. Jahresbeitrag vor.

Der Ausschuss empfiehlt bei 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung diesen Mindestbeitrag von 250,00 € ab 2015 für diesen Verein eingehen zu wollen.

Zu Punkt 6 der TO:

(Verschiedenes)

- (1) Zwecks Festlegung der Eckwerte um den Haushalt 2015 wird als Termin in Form einer Arbeitssitzung vom Finanzausschuss der Mittwoch, 08.10.2014 um 19:00 Uhr im Amt festgelegt.

- (2) Für die auf dem Sporthallendach der Harald Nommensen Halle installierte 60 kwp PV-Anlage gelten ab Inbetriebnahmedatum vom 03/2013 folgende Einspeisevergütungssätze:
 - bis 10 kwp mit 16,28 Ct/kwh
 - über 10 kwp bis 40 kwp mit 15,44 Ct/kwh und
 - über 40 kwp mit 13,77 Ct/kwh.

- (3) Zur Zeit erhält die Stadt nur einer PV bzw. Solaranlage Gewerbesteuer aus dem Id. Betrieb. Alle anderen im Betrieb befindlichen Anlagen liegen unter der Bemessungsgrenze.

- (4) Ein Eigentümer aus dem Gebiet „Siedlung“ hat das Innenministerium hinsichtlich der Haushaltskonsolidierungspolitik der Stadt, in Verbindung mit der geänderten Straßenbaubeitragssatzung, angeschrieben. Das Antwortschreiben von Kiel ist per Durchschrift anonym der Stadt zur Kenntnisnahme zugeleitet worden. Ein zweites direktes Schreiben an die Stadt, indem sich der bisheriger anonyme Schreiber zur Erkennung gibt, beinhaltet wieder Themenbereiche zu der Satzung, Haushalt und zu der Baumaßnahme in der „Siedlung“.

- (5) Eine aktuelle Übersicht von div. Einzelpositionen zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen vom Innenministerium vom 31.03.2014 liegt dem Amt vor. Diese Übersicht ist als Anlage dem Protokoll beigefügt. Zudem ist die aktuelle Richtlinie zu § 16 Finanzausgleichsgesetz zu Fehlbetragszuweisungen, hinsichtlich möglicher Steuererhöhungen ab 2015, beigefügt.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt der Vorsitzende um 20:40 Uhr die heutige Sitzung des Finanzausschusses.

Der Vorsitzende	Der Protokollführer